Afrikanischer Blauregen

Bolusanthus speciosus

Bild folgt
Bolusanthus speciosus

Auf einen Blick

- *Bolusanthus speciosus* – Familie der Hülsenfrüchtler (Fabaceae), einzige Art ihrer Gattung.
- Heimisch im südlichen Afrika, von Angola und Sambia bis Südafrika.
- Duftende, blauviolette Blütentrauben im Frühjahr, vor oder mit dem neuen Laub.
- Wächst schnell und verträgt einen frühen Formschnitt.
- Im Sommer draußen in voller Sonne, im Winter hell und frostfrei im Haus.
- Das Saatgut vor der Aussaat leicht anrauen und 24 Stunden in Wasser quellen lassen.
- Keimung nach 1–5 Wochen bei Wärme; Aussaat im Haus ganzjährig möglich.

Darauf können Sie sich freuen

Mit dem Saatgut des Afrikanischen Blauregens haben Sie die Grundlage für einen schnellwüchsigen Baum, den Sie vom ersten Keimling an selbst formen. Die ersten Sämlinge zeigen sich meist nach 1–5 Wochen, und schon in der ersten Saison können Sie mit dem Formschnitt beginnen. Die duftenden, blauvioletten Blütentrauben kommen erst, wenn der Baum einige Jahre alt ist – bis dahin bestimmen Sie die Form.

Viele verbinden Bonsai mit einem fertigen kleinen Baum aus dem Fachhandel. Mit der Aussaat beginnen Sie einen Schritt früher – und das bietet Ihnen etwas, das ein gekaufter Baum nie bieten kann: Sie bestimmen die Form vom ersten Keimling an selbst, und Sie können Arten ziehen, die selten oder nie als fertige Bonsai angeboten werden. Das erfordert Geduld, denn es dauert einige Jahre, bis aus dem Sämling ein richtiger Bonsai geworden ist. Dafür ist der Baum von Anfang bis Ende Ihr eigener. Im Folgenden finden Sie alles, was Sie für einen guten Start mit genau dieser Art wissen müssen.

Einführung

Der Afrikanische Blauregen (*Bolusanthus speciosus*) ist ein kleiner, nur kurz laubabwerfender Baum aus der Familie der Hülsenfrüchtler und die einzige Art seiner Gattung. Er wächst natürlich in Baumsavannen des südlichen Afrikas, von Angola und Sambia bis in den Nordosten Südafrikas. In seiner Heimat wird er meist 4–7 Meter hoch und wächst aufrecht und schlank mit leicht überhängenden Zweigen. Im Frühjahr, vor oder mit dem Austrieb, trägt er hängende Trauben aus duftenden, blauvioletten Schmetterlingsblüten, die an Glyzinien erinnern. Die gefiederten Blätter sind glänzend grün. Die Art wächst schnell und eignet sich deshalb gut für Bonsai, weil sich die Form früh aufbauen lässt.

Vermehrung

Die Aussaat ist im Haus ganzjährig möglich. Die Samenschale ist hart und nimmt Wasser nur langsam auf. Rauen Sie das Saatgut deshalb leicht mit feinem Sandpapier an und lassen Sie es etwa 24 Stunden in Wasser quellen. Säen Sie es etwa 1 cm tief in feuchte Aussaaterde oder Kokos-Aussaaterde, mit rund 5 cm Abstand. An einem warmen Standort beginnt die Keimung meist nach 1–5 Wochen. Halten Sie das Substrat gleichmäßig feucht, aber nicht nass. Sobald die

Sicherheitshinweis: Saatgut, Nährstoffe und Substrate sind nicht zum Verzehr bestimmt – weder für Menschen noch für Tiere. Einige Arten sind giftig; bewahren Sie sie für Kinder und Tiere unzugänglich auf.

Sämlinge die ersten echten Blätter haben, pikieren Sie sie einzeln in Töpfe mit Pikiererde.

Standort und Licht

Der Afrikanische Blauregen wächst am besten in voller Sonne. Nur Jungpflanzen bevorzugen einen halbschattigen Platz. Von Mai bis September kann der Baum draußen an einem sonnigen, warmen Platz stehen, sobald keine Nachtfröste mehr drohen. Je wärmer der Standort, desto wüchsiger die Pflanze.

Gießen und Nährstoffe

Halten Sie das Substrat gleichmäßig feucht und vermeiden Sie sowohl Austrocknen als auch Staunässe. Gelegentliches Besprühen der Blätter ist vorteilhaft – am besten mit sauberem, zimmerwarmem Regenwasser, damit keine Kalkflecken entstehen. Von März bis September alle 4 Wochen flüssige Bonsai-Nährstoffe geben. Nährstoffe mit Langzeitwirkung erst bei älteren Bäumen verwenden.

Substrat

Geeignet ist eine lockere, gut durchlässige Mischung: handelsübliche Blumenerde mit etwa einem Viertel grobem Sand oder fertige Bonsaierde. Für Jungpflanzen eignet sich Pikiererde mit Quarzsand. Ältere Bäume setzen Sie in Bonsai-Erde um.

Schnitt

Beginnen Sie mit dem Schnitt erst nach der Blüte. Lassen Sie einen neuen Trieb 4–5 Blätter bilden und kürzen Sie ihn dann auf 2–3 Blätter ein. Jüngere Pflanzen, die noch nicht blühen, können während der ganzen Wachstumszeit geschnitten werden. Da der Baum schnell wächst, lohnt es sich, früh mit dem Formschnitt zu beginnen.

Überwinterung

Ältere, ausgepflanzte Bäume vertragen in ihrer Heimat leichten Frost. Ein Bonsai in der Schale und besonders Jungpflanzen müssen jedoch frostfrei überwintern. Holen Sie den Baum ins Haus, bevor die Nachttemperaturen unter etwa 5 °C fallen, und stellen Sie ihn hell bei etwa 10–15 °C auf. Gießen Sie sparsam, ohne das Substrat ganz austrocknen zu lassen, und geben Sie keine Nährstoffe. Es ist normal, dass der Baum für kurze Zeit einen Teil seiner Blätter verliert. Ab Mai kann er wieder ins Freie.

Wichtige Anbautipps

Die meisten Probleme bei der Aussaat entstehen durch zu viel Wasser oder zu wenig Licht. Ich empfehle ein lockeres, nährstoffarmes Aussaatsubstrat wie Aussaaterde oder Kokos-Aussaaterde, damit die feinen Wurzeln nicht faulen. Beim Pikieren sorgt Pikiererde mit Quarzsand für gute Drainage und einen stabilen Wurzelballen. Später, wenn der Baum als Bonsai gestaltet wird, ist meine fertig gemischte Bonsai-Erde eine gute Grundlage. Haben Sie Geduld: Saatgut aus derselben Tüte keimt nicht immer gleichzeitig. Lassen Sie die Aussaatschale deshalb stehen, auch wenn die ersten Sämlinge schon da sind.